

P R O T O K O L L

über die am Mittwoch, dem 1. Juli 2015, um 19.00 Uhr im Rathaus, Rathausplatz 1, Sitzungssaal, 3. Stock, stattgefundene Sitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gänserndorf (öffentliche Sitzung).

Anwesend waren:

Bürgermeister René Lobner	ÖVP
Vizebürgermeisterin Margot Linke	GRÜNE

Die Stadträte:

Christine Beck	ÖVP
Johann Diem	ÖVP
Ing. Manfred Trost	ÖVP

Kurt Burghardt	SPÖ
Ulrike Cap	SPÖ
Christian Worlicek	SPÖ

Rainer Elendner	FPÖ
-----------------	-----

Die Gemeinderäte:

Maximilian Beck	ÖVP
Mathias Bratengeyer	ÖVP
Beate Diem	ÖVP
Wolfgang Halwachs	ÖVP
Daniel Kadletz	ÖVP
Maria Pokorny	ÖVP
Stephan Sadil	ÖVP
Renate Stiglitz	ÖVP
Edith Vogl	ÖVP

Murat Aslan	SPÖ
Vanessa Beier	SPÖ
Florian Burghardt	SPÖ
Kerstin Cap	SPÖ
Michael Hlavaty	SPÖ
Franz Irlvek	SPÖ
Hofrat Dr. Gerhard Janda	SPÖ
Ing. Siegfried Junger	SPÖ
Manfred Luksith	SPÖ
Christine Rohatsch	SPÖ
Elfriede Schönbauer	SPÖ

Beate Kainz	GRÜNE
-------------	-------

Mag. Susanne Seide GRÜNE
Volker Weiss GRÜNE

Ingrid Öhler FPÖ
Sabine Singer FPÖ
Dipl. HTL Ing. Peter Vlasak FPÖ

Walter Krichbaumer FBG

Entschuldigt abwesend:

Ing. Gerhard Schönner ÖVP

Schriftführer: Stadtamtsdirektor Anton Wildmann

Der Bürgermeister René Lobner eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden, stellt fest, dass der Gemeinderat ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Tagesordnung lautet:

- - - Öffentliche Sitzung - - -

Berichterstatter: Bürgermeister René Lobner

1. Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 29. April 2015
2. Finanzielle Erhebung und Bestandsaufnahme durch das Amt der NÖ. Landesregierung - Bericht vom 11. Juni 2015
3. NÖ. Dorf- und Stadterneuerung
4. Änderung der Richtlinien für die Verleihung des Ehrenringes und der Ehrennadel der Stadtgemeinde Gänserndorf
5. Beitritt zum Verein E-Gans-mobil

Berichterstatter: Vizebürgermeisterin Margot Linke

6. Neubau Kindergarten Dr. Hörler Gasse – Vergabe von Leistungen
7. Kindergarten Wolkenstern – Erweiterung um zwei Gruppen, Grundsatzbeschluss und Vergabe von Architektenleistungen
8. Heidekindergarten – Erneuerung Boden in Gruppen
9. Kindergarten Wirbelwind – Mittagessen übers Hilfswerk
10. EKIZ – Ferienbetreuung für Kindergartenkinder
11. Hort – Ankauf von Möbeln
12. Hort – Ankauf Gourmet-Aufwärmofen
13. Hort – Erweiterung E-Installation und Sprechanlage

Berichterstatter: StR. Johann Diem

14. Förderverträge und Annahmeerklärungen – WVA BA14 und BA15, ABA BA22 und BA23

15. NÖ. Wasserwirtschaftsfonds – Annahmeerklärungen WVA BA14 und BA15, ABA BA22 und BA23
16. Darlehensaufnahme „Erweiterung Kläranlage“
17. Darlehensaufnahme „Ankauf LKW Freiwillige Feuerwehr“
18. Vorfinanzierung Ankauf E-Auto für e-Carsharing
19. Wald – Ankauf eines Freischeiders
20. Änderung der Abfallwirtschaftsverordnung
21. Gestattungsvertrag Windräder - EVN
22. Vertrag mit der EVN betr. Stromtankstelle

Berichterstatter: StR. Ing. Manfred Trost

23. Bauhof – Ersatz Bus
24. Bahnstraße – Vergabe-Vitrinen
25. Oed Aigenstraße, Verkabelung Straßenbeleuchtung – Vereinbarung EVN
26. Änderung Flächenwidmungs- und Bebauungsplan
27. Umsetzung Radweg Protteser Straße
28. Umsetzung Radweg Hochwaldstraße

Berichterstatter: StR. Christine Beck

29. Kulturhausgarten – Umbau Bühne
30. Feierlichkeiten zu 900 Jahre erstmalige urkundliche Erwähnung von Gänserndorf
31. Kulturherbst 2015
32. Finanzielle Unterstützung „Die jüdischen Gemeinden im Weinviertel“

Berichterstatter: StR. Ulrike Cap

33. Bewegungsarena Gänserndorf – Gestattungsverträge
34. Ankauf Werbegänse

Berichterstatter: StR. Rainer Elendner

35. Kläranlage – Errichtung einer Fotovoltaikanlage
36. WVA Stadt – Übereinkommen mit EVN Wasser
37. Sicherheitsdienst und Parkraumüberwachung

- - - N i c h t Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g - - -

38. Personalangelegenheiten
39. Verleihung von Ehrenadeln der Stadtgemeinde Gänserndorf
40. Vorvertrag Alpenland Teilfläche Pz.Nr. 2272/2 und 2272/48
41. Betriebsgrundstück Stindl – Änderung des Firmennamens
42. Vergabe von Gemeindewohnungen und Genehmigung Mietverträge
43. Verlängerung Mietvertrag „Eichamtsstraße 49“

Der Bürgermeister René Lobner berichtet, dass ein Dringlichkeitsantrag seitens der SPÖ-Fraktion eingebracht wurde. Herr GR. Ing. Siegfried Junger verliest in weiterer Folge wortwörtlichen den Dringlichkeitsantrag, welcher folgenden Inhalt hat:

„Tagesordnungspunkt 40 / Vorvertrag Alpenland Teilfläche Pz.Nr. 2272/2 und 2272/48 von der nicht öffentlichen Sitzung in die öffentliche Sitzung zu verlegen“

Begründung:

Diese Flächen befinden sich im öffentlichen Gut. Es ist somit auch im öffentlichen Interesse (diese beiden Grundstücke gehören der Bevölkerung von Gänserndorf), dass dieser Tagesordnungspunkt in der öffentlichen Gemeinderatssitzung behandelt wird, und NICHT in der nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung.

Des Weiteren fordern wir für/über diesen Tagesordnungspunkt einen „Bürgerbeteiligungsprozess“. Die Dringlichkeit dieses Antrages ist somit gegeben. Der Gänserndorfer Gemeinderat möge dies beschließen.

Der Dringlichkeitsantrag wird mit 32 Stimmen gegen 4 Stimmen (GRÜNE, Gegenstimme – GR. Beate Kainz, Stimmenthaltung – Vizebgmst. Margot Linke, GR. Susanne Seide, GR. Volker Weiss) angenommen. Der Antrag wird nach dem letzten Tagesordnungspunkt der öffentlichen Gemeinderatssitzung unter Punkt 37 a behandelt.

Gegen die Tagesordnung wird kein Einwand erhoben.

Punkt 1: Der Bürgermeister René Lobner berichtet, dass gegen das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 29. April 2015 während der Auflagefrist keine Einwendungen vorgebracht wurden. Das Protokoll ist somit genehmigt.

Wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Punkt 2: Der Bürgermeister René Lobner berichtet, dass der Bericht vom 11. Juni 2015 über die finanzielle Erhebung und Bestandaufnahme durch das Amt der NÖ. Landesregierung bei der Stadtgemeinde Gänserndorf am 15. Juni 2015 eingelangt ist. Dieser Bericht ist dem Gemeinderat in einer Sitzung unter einem eigenen Tagesordnungspunkt vollinhaltlich zur Kenntnis zu bringen. Der Bürgermeister hat allen Mandataren diesen Bericht mittels e-mail übermitteln lassen. Stellt daher die Frage, ob er diesen Bericht vollinhaltlich verlesen soll.

Herr GR. Walter Krichbaumer ist der Ansicht, dass auf Grund der Feststellung auf Seite 13 des Berichtes, nämlich „dieser Bericht ist dem Gemeinderat in einer Sitzung unter einem eigenen Tagesordnungspunkt vollinhaltlich zur Kenntnis zu bringen“, verlesen werden muss.

Herr GR. Volker Weiss stellt fest, dass im Bericht nicht dezidiert steht, dass der Bericht verlesen werden muss. Der Bericht muss dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht werden, was seiner Meinung nach durch die Übermittlung des kompletten Berichtes an jeden Gemeinderat geschehen ist.

Herr Bürgermeister René Lobner teilt mit, dass eine Abstimmung über die Verlesung stattfinden soll.

Für die wortwörtliche Verlesung des Berichtes haben 13 Gemeinderäte gestimmt (SPÖ – StR. Kurt Burghardt, StR. Ulrike Cap, StR. Christian Worlicek, GR. Murat Aslan, GR. Vanessa Beier, GR. Florian Burghardt, GR. Kerstin Cap, GR. Franz Irlvek, GR. Hofrat Dr. Gerhard Janda, GR. Ing. Siegfried Junger, GR. Manfred Luksith, GR. Christine Rohatsch, FBG – GR. Walter Krichbaumer).

Gegen die wortwörtliche Verlesung des Berichtes haben 23 Gemeinderäte gestimmt (ÖVP – Bgmst. René Lobner, StR. Christine Beck, StR. Johann Diem, StR. Ing. Manfred Trost, GR. Maximilien Beck, GR. Mathias Bratengeyer, GR. Beate Diem, GR. Wolfgang Halwachs, GR. Daniel Kadletz, GR. Maria Pokorny, GR. Stephan Sadil, GR. Renate Stiglitz, GR. Edith Vogl, GRÜNE – Vizebgmst. Margot Linke, GR. Beate Kainz, GR. Mag. Susanne Seide, GR. Volker Weiss, FPÖ – StR. Rainer Elendner, GR. Ingrid Öhler, GR. Sabine Singer, GR. Dipl. HTL Ing. Peter Vlasak, SPÖ, Stimmenthaltung – GR. Michael Hlavaty, GR. Elfriede Schönbauer).

Der Gemeinderat hat sich daher mit 23 gegen 13 Stimmen gegen die wortwörtliche Verlesung des Berichtes ausgesprochen.

Herr GR. Ing. Siegfried Junger stellt die Frage, ob der Bericht wortwörtlich in das Gemeinderatsprotokoll aufgenommen wird. Herr Bgmst. René Lobner wird den Bericht ins Gemeinderatsprotokoll aufnehmen lassen.

Herr Stadtrat Rainer Elendner stellt die Frage, wie sich die rund € 500.000,-- Außenstand bei der Aufschließungsabgabe zusammensetzen. Die Außenstände setzen sich aus Ratenvereinbarungen, Stundungen und Industrieförderung zusammen.

Herr GR. Florian Burghardt versteht nicht, dass es jetzt nach der bereits durchgeführten Abstimmung noch zu Fragen kommt.

Der Bericht des Amtes der NÖ. Landesregierung liegt diesem Protokoll als Beilage 1 bei.

Wird zur Kenntnis genommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 3: Der Bürgermeister René Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass sich die Stadtgemeinde Gänserndorf um die Wiederaufnahme in die Aktion NÖ. Stadterneuerung ab dem Jahr 2016 bewirbt.

Herr GR. Ing. Siegfried Junger stellt fest, dass er nicht beurteilen kann, ob der Beitritt zu der NÖ. Stadterneuerung gut oder schlecht für die Stadtgemeinde Gänserndorf ist. Tatsache ist, dass hier keine Information des Gemeinderates stattgefunden hat und dass es sich hier um einen Alleingang des Bürgermeisters handelt. Das Schreiben des Bürgermeisters, in welchem sich die Stadtgemeinde Gänserndorf um die Aufnahme in die Stadterneuerung bewirbt, ist mit 5. Juni 2015 datiert. Zu diesem Zeitpunkt hat keiner etwas von der Bewerbung gewusst.

Herr Bürgermeister René Lobner gibt bekannt, dass er Herrn GR. Ing. Siegfried Junger und die Vertreter der Blauen (StR. Elendner) im Büro des Stadtamtsdirektors als erste informiert hat, dass er vorhat, dass sich die Stadtgemeinde Gänserndorf wieder für die NÖ. Stadterneuerung bewirbt. Herr GR. Ing. Siegfried Junger leidet anscheinend an „Gedächtnisschwund“. Die Bewerbung fällt sicher in seinen Zuständigkeitsbereich. Außerdem hat er dieses Schreiben deshalb schon so zeitig abgeschickt, weil es Bewerbungsfristen gibt und es zu einem Verlust von einem Jahr, wenn die Stadtgemeinde Gänserndorf auf Grund dieses Schreibens aufgenommen wird, kommen kann. Für die weitere Behandlung der Bewerbung ist ein positiver Gemeinderatsbeschluss notwendig. Wenn dieser Beschluss nicht zustande kommt, kann man auch nicht aufgenommen werden.

Herr GR. Ing. Siegfried Junger ersucht den Bürgermeister seine Wortwahl gegenüber dem Gemeinderat zu überdenken. Er leide sicher nicht unter „Gedächtnisschwund“ und weiß ganz genau, wann ihn der Bürgermeister informiert hat, das war einen Tag vor der Ausschusssitzung der Neuen Mittelschule Gänserndorf.

Herr Gr. Volker Weiss stellt fest, dass die Stadtgemeinde Gänserndorf bereits bei der NÖ. Dorf- und Stadterneuerung war. In diesem Zeitraum wurden einige Projekte abgewickelt und die Stadtgemeinde Gänserndorf hat dadurch positive Erfahrungen gesammelt bzw. auch Förderungen für diese Projekte erhalten.

Herr GR. Ing. Siegfried Junger teilt mit, dass die Stadtgemeinde Gänserndorf vier Jahre bei der NÖ. Dorf- und Stadterneuerung war. Die Aktion ist nach diesem Zeitraum ausgelaufen und es hätte ein entsprechendes Verlängerungsansuchen gestellt werden müssen. Hat nie gesagt, dass diese Aktion schlecht ist, vielmehr kritisiert er, wie dieser Antrag zur Bewerbung an der Aktion NÖ. Stadterneuerung vorgebracht wurde.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 4: Der Bürgermeister René Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die Richtlinien für die Verleihung des Ehrenringes und der Ehrennadel der Stadtgemeinde Gänserndorf wie nachstehend angeführt geändert werden sollen. Gleichzeitig sollen die derzeit gültigen Richtlinien für die Verleihung des Ehrenringes der Stadtgemeinde Gänserndorf (Gemeinderatsbeschluss vom 18. Juni 1969, Pkt. 13) und die Richtlinien für die Verleihung der Verdienstmedaille der Stadtgemeinde Gänserndorf (Gemeinderatsbeschluss vom 20. Juni 1996, Pkt. 21) außer Kraft treten.

R i c h t l i n i e n
**für die Verleihung des Ehrenringes und der Ehrennadel
der Stadtgemeinde Gänserndorf**

Gemeinderatsbeschluss vom

Verleihung Ehrenring

1. Die Verleihung des Ehrenringes der Stadtgemeinde Gänserndorf erfolgt durch den Gemeinderat an lebende Personen. Der Ehrenring wird für Verdienste und besondere Leistungen für die Stadtgemeinde Gänserndorf – Personen, welche sich in außergewöhnlicher Art und Weise im Bereich des Vereinswesens, im Sozialwesen, im Rettungs- und Feuerwehrwesen, im Dienste für die BürgerInnen und der Allgemeinheit der Stadtgemeinde Gänserndorf verdient gemacht haben – verliehen. Der Ehrenring wird nicht auf Grund einer politisch erworbenen Funktion verliehen.
2. Der Antrag auf Verleihung ist schriftlich einzubringen und zu begründen. Der Antrag auf Verleihung darf nicht mit einem Dringlichkeitsantrag und auch nicht mit einem Antrag gemäß § 46 Abs. 1 NÖ. Gemeindeordnung gestellt werden.
3. Für die Abstimmung des Antrages sowie den Widerruf der Verleihung gelten die Bestimmungen des § 17 der NÖ Gemeindeordnung (3/4 Mehrheit). Die Abstimmung hat in einer nicht öffentlichen Sitzung zu erfolgen.
4. Mit der Überreichung des Ehrenringes ist auch einer Stiftungsurkunde auszufolgen.
5. Bei Ableben des Geehrten verbleiben der Ehrenring und die Stiftungsurkunde im Besitz des Rechtsnachfolgers. Dem Rechtsnachfolger ist das Tragen des Ringes in der Öffentlichkeit nicht gestattet.
6. Bei Widerruf der Verleihung nach Abs. 3 oder Verstoß gegen Absatz 5, zweiter Satz dieser Richtlinie, kann die Gemeindevertretung die Rückstellung des Ehrenringes verlangen.
7. Ein Rechtsanspruch auf die Verleihung des Ehrenringes besteht nicht.

Verleihung Ehrennadel

1. Die Verleihung der Ehrennadel der Stadtgemeinde Gänserndorf erfolgt durch den Gemeinderat an Mandatäre der Stadtgemeinde Gänserndorf.
2. Der Antrag auf Verleihung ist schriftlich einzubringen und zu begründen. Der Antrag auf Verleihung darf nicht mit einem Dringlichkeitsantrag und auch nicht mit einem Antrag gemäß § 46 Abs. 1 NÖ. Gemeindeordnung gestellt werden.
3. Für die Abstimmung des Antrages sowie den Widerruf der Verleihung gelten die Bestimmungen des § 17 der NÖ Gemeindeordnung (3/4 Mehrheit). Die Abstimmung hat in einer nicht öffentlichen Sitzung zu erfolgen.
4. Die Ehrennadel der Stadt Gänserndorf zur Würdigung hervorragender Leistungen und langjähriger Tätigkeit im Rettungswesen, der Feuerwehr, der Exekutive, im Bildungswesen, im Bereiche der Wissenschaft, Forschung und Kultur wird in Silber und Gold verliehen.

5. Jede Ehrennadel kann an eine Person nur einmal verliehen werden. Ehrenringträger und Ehrenbürger der Stadtgemeinde Gänserndorf können unter bestimmten Voraussetzungen (z.B. Lebensrettung) zusätzlich auch die Ehrennadel verliehen bekommen.
6. Die Verleihung der Ehrennadel ist an folgende Bedingung gebunden:

Silberne Ehrennadel und Urkunde

Personen, die mindestens 10 Jahre in einer Körperschaft mit Sitz in der Gemeinde (Rettung, Feuerwehr und Exekutive) führend tätig waren. Oder an Personen, die sich durch Rettung von Sachgütern in größerem Umfang verdient gemacht haben.

Weiters an Personen, die sich in der Wissenschaft und Forschung mit besonderen Leistungen ausgezeichnet haben und an Personen, die einen wesentlichen Beitrag (z.B. am Bildungssektor, örtliche Kulturschöpfung usw.) geleistet haben.

15 Jahre Gemeinderat oder zwei Perioden Stadtrat, Vizebürgermeister, Bürgermeister

Goldene Ehrennadel und Urkunde

Personen, die mindestens 15 Jahre in einer Körperschaft mit Sitz in der Gemeinde (Rettung, Feuerwehr und Exekutive) führend tätig waren. Oder an Personen, die sich durch Lebensrettung verdient gemacht haben.

An Gänserndorfer Bürger, die sich in der Wissenschaft und Forschung über die Landesgrenzen hinaus mit besonderen Leistungen ausgezeichnet haben und an Gänserndorfer Bürger, die einen wesentlichen überregionalen Beitrag (z.B. am Bildungssektor, Kulturschöpfung usw.) geleistet haben.

20 Jahre Gemeinderat und zwei Perioden Stadtrat, Vizebürgermeister, Bürgermeister

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Frau Vizebürgermeisterin Margot Linke und Frau GR. Beate Kainz verlassen wegen Befangenheit den Sitzungssaal.

Punkt 5: Der Bürgermeister René Lobner stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die Stadtgemeinde Gänserndorf dem Verein „E-Gans-mobil“ als Mitglied beitrifft. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt € 120,--.

Herr Stadtrat Christian Worlicek stellt die Frage, ob Frau Vizebürgermeisterin Margot Linke und Frau GR. Beate Kainz als Privatpersonen diesem Verein beigetreten sind. Herr GR. Volker Weiss erklärt, dass die beiden Damen dem Verein als Privatpersonen beigetreten sind.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Lang

Frau Vizebürgermeisterin Margot Linke und Frau GR. Beate Kainz betreten wieder den Sitzungssaal.

Punkt 6: Die Vizebürgermeisterin Margot Linke stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für den Neubau des Kindergartens in der Dr. Hörler Gasse aufgrund des Vergabevorschlages des Atelier Deubners nachfolgende Leistungen (alle Preise exkl. USt.) vergeben werden sollen:

- | | | | |
|-----------------------------|--------------------|------------|------------|
| • Garderobenelemente | Fa. Spiel & Schule | Mondsee | € 8.730,00 |
| • Holzskulptur und Branding | | | |
| • Vorplatz | Fa. WoodHarry | Niederleis | € 6.550,00 |

Weiters wolle man für den Neubau des Kindergarten Wirbelwind in Gänserndorf grundsätzlich die Vergabe nachfolgender Leistungen, in den dafür vorgesehenen Kostenrahmen beschließen:

- | | |
|----------------------------------------------------------|------------|
| • Dekorsachen u. div. Kleingeräte | € 500,-- |
| • Ausstattung der Küche und der Gruppen (Geschirr, etc.) | € 1.500,-- |
| • Innenbepflanzung | € 3.500,-- |
| • Geräte für Reinigung und Reinigungsmittel | € 2.000,-- |
| • Beschriftung, Türschilder | € 1.000,-- |
| • Errichtungstafel | € 500,-- |
| • Bauendreinigung | € 2.000,-- |
| • Waschmaschine | € 500,-- |
| • Regale | € 500,-- |
| • Kopierer, Beamer u. PC | € 2.500,-- |
| • Vorhänge | € 2.800,-- |

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 7: Die Vizebürgermeisterin Margot Linke stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass grundsätzlich beschlossen werden soll, dass der Kindergarten Wolkenstern um 2 Gruppen erweitert werden soll.

Weiters soll das Atelier Deubner Lopez ZT OG mit den Büroleistungen u. Planungs koordinati on für die Erweiterung des Kindergartens Wolkenstern um 2 Gruppen zu einem Pauschalho norar von € 59.500,-- exkl. USt. lt. Angebot vom 23.6.2015 bei Gesamtherstellungskosten von € 1.056.000,-- exkl. USt. beauftragt werden.

Herr Stadtrat Kurt Burghardt stellt die Frage, ob die örtliche Bauaufsicht aus diesem Angebot heraus genommen wurde. Frau Vizebürgermeisterin Margot Linke teilt mit, dass die örtliche Bauaufsicht aus dem Angebot heraus genommen wurde.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 8: Die Vizebürgermeisterin Margot Linke stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die Bestbieterfirma Prix & Rak aus Deutsch Wagram mit der Erneuerung des Bodens (Linoleum) im Kindergarten Heide zu Kosten von € 15.169,08 exkl. Ust lt. Anbot vom 12.02.2015 beauftragt werden soll.

Das veranschlagte Budget von € 10.000 exkl. Ust. wird überschritten. Die Mehrkosten sollen über die Budgetposten 1/2409-043 (Mobikindergarten Betriebsausstattung) und 1/2402-006 (Kindergarten Heide sonst. Grundstückseinrichtungen) bedeckt werden.

Herr GR. Hofrat Dr. Gerhard Janda stellt fest, dass es sich hier um den gleichen Antrag handelt, welcher in der letzten Gemeinderatssitzung abgelehnt worden ist. Es müsste daher seiner Meinung nach der ursprüngliche abgelehnte Antrag aufgehoben werden, damit ein neuer gleichlautender Antrag wieder beschlossen werden kann.

Frau GR. Kerstin Cap ist der Ansicht, dass diese Arbeiten neu ausgeschrieben hätten werden müssen, weil der ursprüngliche Antrag schon einmal vom Gemeinderat abgelehnt worden ist. Herr Bürgermeister René Lobner gibt bekannt, dass dieser Antrag im zuständigen Ausschuss nochmals behandelt wurde. Frau GR. Vanessa Beier stellt fest, dass der ursprüngliche Antrag deshalb abgelehnt worden ist, weil es mit der Firma in der Neuen Mittelschule zu Problemen gekommen ist. Es wurde zwischenzeitlich ein Gutachten erstellt. Auf Grund dieses Gutachtens wurde ein Konsens mit der Firma erzielt. Ihrer Meinung nach sollte der Bestbieter und nicht der Billigstbieter beauftragt werden.

Herr Bürgermeister René Lobner ist der Meinung, dass dieser Punkt nicht noch einmal eine halbe Stunde diskutiert werden sollte. Es wurden schon sehr viele Meinungen und Stellungnahmen eingebracht. Wenn der Antrag dieses Mal wieder nicht beschlossen wird, ist das auch zu akzeptieren. Dies ist aber sicher nicht im Sinne der Kinder und die Sanierung kann dann dieses Jahr nicht durchgeführt werden.

Frau Vizebürgermeisterin Marot Linke teilt mit, dass der ursprüngliche Antrag deshalb abgelehnt wurde, weil es mit dieser Firma bei der Verlegung des Bodens in der Neuen Mittelschule zu Schwierigkeiten gekommen ist. Da hier bereits ein Konsens erzielt wurde ist sie der Meinung, dass die Firma die Arbeiten zu einem guten Preis angeboten hat. Deshalb wurde auch der gleiche Antrag gestellt. Bei einer neuerlichen Ausschreibung kann es für die Stadtgemeinde Gänserndorf höchstens teurer werden.

Herr Stadtrat Kurt Burghardt kritisiert, dass dieser Antrag im gleichen Wortlaut wieder gestellt wird. Positiv ist in dieser Sache nur, dass ein Konsens bei der Neuen Mittelschule erzielt wurde. Ist der Meinung, dass Frau Vizebürgermeisterin Margot Linke ihre Arbeitsweise überdenken sollte. Frau GR. Vanessa Beier stellt fest, dass der Boden auf alle Fälle benötigt wird. Seit der Ausschusssitzung sind rund zweieinhalb Wochen vergangen, hier hätte man Zeit gehabt, die Qualität des angebotenen Bodens zu überprüfen.

Herr GR. Ing. Siegfried Junger gibt bekannt, dass es stimmt, dass ein Sachverständiger den Boden in der Neuen Mittelschule begutachtet hat und dass eine Lösung gefunden wurde.

Dies auch deshalb, weil in dem Fall, dass kein Konsens erzielt worden wäre, diese Angelegenheit über Gericht abgehandelt hätte werden müssen. Zur Zeit wird aber noch eine schriftliche Stellungnahme seitens der Firma erwartet, dass beim Boden keine Gefahr für Kinder besteht.

Herr Bürgermeister René Lobner stellt die Frage, auf Grund welcher rechtlichen Basis der ursprüngliche Gemeinderatsbeschluss aufgehoben werden muss. In der Gemeindeordnung steht diesbezüglich nichts. Herr GR. Hofrat Dr. Gerhard Janda gibt bekannt, dass dies ein allgemeiner Rechtsgrundsatz ist.

Herr GR. Ing. Siegfried Junger ersucht um eine zehnminütige Sitzungsunterbrechung zwecks fraktioneller Beratung.

Die Gemeinderatssitzung wird um 19,40 Uhr unterbrochen.
Die Gemeinderatssitzung wird um 19,50 Uhr fortgesetzt.

Herr GR. Ing. Siegfried Junger teilt mit, dass die SPÖ-Fraktion diesem Antrag nicht zustimmen wird und das in der letzten Gemeinderatssitzung getätigte Abstimmungsverhalten beibehalten wird.

Der Antrag wird mit 22 Stimmen gegen 14 Stimmen (SPÖ, Gegenstimme – GR. Ing. Siegfried Junger – Stimmenthaltung - StR. Kurt Burghardt, StR. Ulrike Cap, StR. Christian Worlicek, GR. Murat Aslan, GR. Vanessa Beier, GR. Florian Burghardt, GR. Kerstin Cap, GR. Michael Hlavaty, GR. Franz Irlvek, GR. Hofrat Dr. Gerhard Janda, GR. Manfred Luksith, GR. Christine Rohatsch, GR. Elfriede Schönbauer) angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 9: Die Vizebürgermeisterin Margot Linke stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die Mittagsmenüs für den Kindergarten Wirbelwind bis auf weiteres beim NÖ. Hilfswerk bestellt werden sollen. Der Preis beträgt derzeit für ein zweigängiges Menü pro Portion € 2,81 inkl. Ust. Die hierfür erforderlichen Geräte (Kühlschränke, Gefrierschränke und Heißlufttherde) werden vom NÖ. Hilfswerk kostenlos zu Verfügung gestellt.

Die anderen Gänserndorfer Kindergärten und der Volksschulhort werden von der Fa. Gourmet beliefert. Durch das Hilfswerk soll nun eine Vergleichsmöglichkeit bezüglich Qualität und Preis geschaffen werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Lang

Punkt 10: Die Vizebürgermeisterin Margot Linke stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass gemeinsam mit dem EKIZ-Gänserndorf aufgrund des Kostenvoranschlages des EKIZ vom 29.4.2015 eine Ferienbetreuung in jenen 3 Wochen der Sommerferien durchgeführt werden soll, in denen die Landeskindergärten geschlossen sind. Die Kosten hierfür werden bei 20 Ganztages- und 11 Halbtageskindern € 3.765,-- für den gesamten Betreuungszeitraum betragen und können sich bei einer größeren Kinderanzahl verringern bzw. bei ei-

ner geringeren erhöhen. Sollte für zu wenige Kindergartenkinder Bedarf angemeldet werden, könnten auch Hortkinder mitbetreut werden.

Herr GR. Ing. Siegfried Junger stellt fest, dass hier wieder die Fraktionsobleute um Zustimmung ersucht wurden und dass dieser Antrag nicht im zuständigen Ausschuss beraten wurde. Stellt den Zusatzantrag, dass die Kostenbeteiligung mit maximal € 3.500,-- (dieser Betrag ist im Voranschlag 2015 vorgesehen) gedeckelt wird bzw. dass maximal nur € 3.500,-- für die Ferienbetreuung bezahlt werden soll.

Frau Vizebürgermeisterin Margot Linke gibt bekannt, dass dieses Thema im Ausschuss behandelt wurde. Die Kostenbeteiligung errechnet sich aus dem vorliegenden Angebot. Es soll der gleiche Zuschuss wie im Vorjahr bezahlt werden. Sollte die Deckelung eingeführt werden, so könnte der Verein EKIZ ein Minus machen.

Herr Stadtrat Kurt Burghardt teilt mit, dass im Vorjahr eine Förderung von € 3.500,-- gewährt wurde. Herr GR. Volker Weiss kann sich vorstellen, dass die Kosten gegenüber dem Vorjahr gestiegen sind. Es sollte daher zum Wohle der Kinder dem Antrag zugestimmt werden.

Herr Bürgermeister René Lobner lädt alle Gemeinderatsmitglieder dazu ein, dass sie Werbung für die Ferienbetreuung machen. Je mehr Kinder an der Ferienbetreuung teilnehmen, desto geringer wird das Defizit für den Verein EKIZ. Bringt den Zusatzantrag von Herrn GR. Ing. Siegfried Junger betreffend maximaler Kostenbeteiligung von € 3.500,-- zur Abstimmung.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Lang

Punkt 11: Die Vizebürgermeisterin Margot Linke stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für den Hort folgende Möbel (passend zu den vorhandenen Möbeln) angekauft werden sollen (alle Preise inkl. Ust.):

18 Sessel für Gruppe 5 und Kombischrank für Gruppe 7 lt. Kostenvoranschlag der Fa. Eibe	€ 2.086,39
Couch für Gr. 4 und Gr. 6 je € 199,99 (Otto Versand)	€ 399,98
Couch bunt Gr. 7 (Otto Versand)	€ 279,00
Für die Küche lt Kostenvoranschlag der Firma Resch: 16 Stk. Sessel je € 51,20, 4 Stk. Tische je € 163,24	€ 1.609,61
Garderobe der Firma MAYR, lt. Angebot vom 18.6.2015	€ 1.487,51

Aufgrund der in letzter Zeit eingelangten Neuanmeldung ist ab dem Schuljahr 2015/16 die Führung einer 7. Hortgruppe erforderlich.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Lang

Punkt 12: Die Vizebürgermeisterin Margot Linke stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass ein Gourmet - Aufwärmofen lt. beiliegendem Angebot zu Kosten von € 2.384,00 exkl. Ust für den Hort angekauft werden soll.

Der zusätzliche Ofen ist aufgrund der Erweiterung auf 7 Gruppen erforderlich.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 13: Die Vizebürgermeisterin Margot Linke stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die Bestbieterfirma Elektro Mörth aus Kammersdorf mit der Erweiterung der E-Installation in der Küche und der Sprechanlage für die Gruppen 6 u. 7 im Hort Gänserndorf zu Kosten von € 4.086,54 inkl. Ust lt. Anbot vom 05.06.2015 beauftragt werden soll.

Frau Vizebürgermeisterin Margot Linke berichtet, dass auf Grund der Empfehlung im Stadtrat eine dritte Firma zur Angebotslegung eingeladen wurde. Diese Firma hat bis zum heutigen Tag kein Angebot gelegt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 14: Herr Stadtrat Johann Diem stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass

- a) der vorliegende Fördervertrag zwischen dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, vertreten durch die Kommunalkredit Public Consulting GmbH., und der Stadtgemeinde Gänserndorf bzw. die Annahmeerklärung inklusive des Finanzierungsplanes für das Vorhaben Wasserversorgungsanlage BA 14, Aufschließung Bodenzeile, genehmigt wird.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

- b) der vorliegende Fördervertrag zwischen dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, vertreten durch die Kommunalkredit Public Consulting GmbH., und der Stadtgemeinde Gänserndorf bzw. die Annahmeerklärung inklusive des Finanzierungsplanes für das Vorhaben Wasserversorgungsanlage BA 15, Anschluss Korngasse und Hamsterweg, genehmigt wird.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

- c) der vorliegende Fördervertrag zwischen dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, vertreten durch die Kommunalkredit Public Consulting GmbH., und der Stadtgemeinde Gänserndorf bzw. die Annahmeerklärung in-

klusive des Finanzierungsplanes für das Vorhaben Abwasserbeseitigungsanlage BA 22, MWK Feldgasse, Brunnengasse, SWK Bodenzeile, genehmigt wird.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

- d) der vorliegende Fördervertrag zwischen dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, vertreten durch die Kommunalkredit Public Consulting GmbH., und der Stadtgemeinde Gänserndorf bzw. die Annahmeerklärung inklusive des Finanzierungsplanes für das Vorhaben Abwasserbeseitigungsanlage BA 23, Aufschließung Öd-Aigenstraße und Korngasse, genehmigt wird.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 15: Herr Stadtrat Johann Diem stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass

- a) die Annahmeerklärung vom 21. Mai 2015 (Zusicherung über die Fördermittel aus dem NÖ. Wasserwirtschaftsfonds, nicht rückzahlbarer Beitrag in einer vorläufigen Höhe von € 1.950,-) für die Wasserversorgungsanlage Gänserndorf, BA 14 – Aufschließung Bodenzeile - genehmigt wird.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

- b) die Annahmeerklärung vom 21. Mai 2015 (Zusicherung über die Fördermittel aus dem NÖ. Wasserwirtschaftsfonds, nicht rückzahlbarer Beitrag in einer vorläufigen Höhe von € 7.750,-) für die Wasserversorgungsanlage Gänserndorf, BA 15 – Anschluss Korngasse und Hamsterweg - genehmigt wird.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

- c) die Annahmeerklärung vom 21. Mai 2015 (Zusicherung über die Fördermittel aus dem NÖ. Wasserwirtschaftsfonds, Darlehen in einer vorläufigen Höhe von € 11.500,-) für die Abwasserbeseitigungsanlage Gänserndorf, BA 22 - MWK Feldgasse, Brunnengasse, SWK Bodenzeile - genehmigt wird.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

- d) die Annahmeerklärung vom 21. Mai 2015 (Zusicherung über die Fördermittel aus dem NÖ. Wasserwirtschaftsfonds, Darlehen in einer vorläufigen Höhe von € 12.000,-) für die Abwasserbeseitigungsanlage Gänserndorf, BA 23 – Aufschließung Öd-Aigenstraße und Korngasse - genehmigt wird.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 16: Herr Stadtrat Johann Diem stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für das Vorhaben „Erweiterung Kläranlage“ ein Darlehen in Höhe von € 400.000,-- bei der Volksbank Marchfeld e.Gen. zu einem fixen Zinssatz (Laufzeit: 10 Jahre, Verzinsung: dekursiv halbjährlich, 30/360, halbjährliche Kapitalrate) von 1,225 % auf 10 Jahre aufgenommen werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 17: Herr Stadtrat Johann Diem stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für das Vorhaben „Ankauf LKW Freiwillige Feuerwehr Gänserndorf“ ein Darlehen in Höhe von € 285.000,-- bei der Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG. zu einem fixen Zinssatz (Laufzeit: 6 Jahre, Verzinsung: dekursiv halbjährlich, 30/360, halbjährliche Kapitalrate) von 1,070 % auf 6 Jahre aufgenommen werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Frau Vizebürgermeisterin Margot Linke und Frau GR. Beate Kainz verlassen wegen Befangenheit den Sitzungssaal.

Punkt 18: Herr Stadtrat Johann Diem stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass dem Verein E-Gans-mobil für den Ankauf eines E-Autos € 5.000,-- zuzüglich € 500,-- für das Carsharing-Equipment, somit insgesamt € 5.500,--, überwiesen werden sollen. Diese Beträge werden als Vorfinanzierung überwiesen und sind nach erfolgter Förderung durch das Land Niederösterreich wieder an die Stadtgemeinde Gänserndorf zurück zu zahlen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Lang

Frau Vizebürgermeisterin Margot Linke und Frau GR. Beate Kainz betreten wieder den Sitzungssaal.

Punkt 19: Herr Stadtrat Johann Diem stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für den Wald beim Lagerhaus Marchfeld ein Freischneider Stihl FS 460C-EM gemäß dem Angebot vom 20.5.2015 zum Preis von € 940,-- inkl. Ust angekauft wird. Das Lagerhaus war Bestbieter gegenüber der Fa. Wolf Leopold mit € 1.029,-- inkl. Ust. Die Firmen Baumax und Hagebau-Fetter vertreiben keine Produkte der Fa. Stihl.

Der derzeit verwendete Freischneider der Marke Husquarna ist 8 Jahre alt. Im Falle von Reparaturen dauert es oft sehr lange, bis die nötigen Ersatzteile geliefert werden. Dadurch kommt es immer wieder zu Arbeitsverzögerungen.

Da das Waldbudget in diesem Bereich bereits ausgeschöpft ist, soll die Ausgabe durch Einsparungen bei der HH-Stelle 842-728030 (Wald, Entgelte für sonst. Leistungen Aufforstung und Kulturpflege, enthält € 50.000,--) abgedeckt werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Lang

Punkt 20: Herr Stadtrat Johann Diem stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die folgenden Paragraphen der geltenden Abfallwirtschaftsverordnung vom 7.9.2011 neu verordnet werden soll. Die Änderungen gegenüber der geltenden Abfallwirtschaftsverordnung sind rot markiert.

§ 5

Abfuhrplan

1. Im Pflichtbereich werden jährlich 13 Abfahren (alle 4 Wochen) **bzw. bei Mehrbedarf bei 770- oder 1100-Liter-Containern 26 Abfahren (alle 2 Wochen)** von nicht verwertbaren Stoffen (Restmüll) und 13 Abfahren (alle 4 Wochen) von Kunststoff- und Metallverpackungsabfällen durchgeführt. Die Abfuhr erfolgt

im Sprengel 1 jeweils montags in der Zeit von 6 - 18 Uhr
im Sprengel 2 jeweils dienstags in der Zeit von 6 - 18 Uhr
im Sprengel 3 jeweils mittwochs in der Zeit von 6 - 18 Uhr
im Sprengel 4 jeweils donnerstags in der Zeit von 6 - 18 Uhr
in allen Sprengeln jeweils freitags für die Großcontainer in der Zeit von 6 – 18 Uhr

Ist der Abfuhrtag ein Feiertag, so erfolgt die Abfuhr entweder am darauffolgenden oder am vorangegangenen Werktag.

2. Im Pflichtbereich werden jährlich 6 Einsammlungen (alle 8 Wochen) von Altpapier aus den bei den Haushalten verwendeten Altpapiertonnen durchgeführt.

im Sprengel 1 jeweils montags in der Zeit von 6 - 18 Uhr
im Sprengel 2 jeweils dienstags in der Zeit von 6 - 18 Uhr
im Sprengel 3 jeweils mittwochs in der Zeit von 6 - 18 Uhr
im Sprengel 4 jeweils donnerstags in der Zeit von 6 - 18 Uhr

Ist der Abfuhrtag ein Feiertag, so erfolgt die Abfuhr entweder am darauffolgenden oder am vorangegangenen Werktag.

3. Im Pflichtbereich werden jährlich rund 44 Einsammlungen von biogenen Abfällen (Biomüll) durchgeführt. Die Abfuhr erfolgt grundsätzlich 14-tägig, aber von Anfang April - Ende November wöchentlich.

im Sprengel A jeweils dienstags in der Zeit von 6 - 18 Uhr
im Sprengel B jeweils mittwochs in der Zeit von 6 - 18 Uhr

Ist der Abfuhrtag ein Feiertag, so erfolgt die Abfuhr entweder am darauffolgenden oder am vorangegangenen Werktag.

4. Im Pflichtbereich wird jährlich 1 Sperrmüllsammlung gegen vorherige Anmeldung durchgeführt. Die Abfuhrtermine werden jeweils durch rechtzeitige Information in der Gemeinde-Zeitung bekanntgegeben. ~~Bei der Sperrmüllabfuhr werden Metall- und Holzabfälle sowie Elektroaltgeräte gesondert abgeführt.~~ Sperrmüll, Metall- und Holzabfälle sowie Elektroaltgeräte können während der Betriebszeiten zur Deponie Gänserndorf gebracht werden.

Diese Änderung tritt am 1.10.2015 in Kraft.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Lang

Punkt 21: Herr Stadtrat Johann Diem stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass der vorliegende Gestattungsvertrag mit der evn naturkraft Erzeugungsgesellschaft mbH beschlossen werden soll.

Herr Stadtrat Christian Worlicek stellt die Frage, ob dieser Vertrag juristisch geprüft wurde. Herr Stadtrat Johann Diem teilt mit, dass der Vertrag juristisch geprüft wurde.

Der Antrag wird mit 35 Stimmen gegen eine Stimme (SPÖ, Gegenstimme – Stadtrat Kurt Burghardt) angenommen.

Bearbeiter: Lang

Punkt 22: Herr Stadtrat Johann Diem stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass der vorliegende Vertrag mit der EVN AG zur Errichtung und zum Betrieb einer Strom-tankstelle beim Rathaus beschlossen werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Lang

Punkt 23: Herr Stadtrat Ing. Manfred Trost stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass bei der Bestbieterfirma Autohaus Lauer aus Gänserndorf ein elektrisch betriebener Kastenwagen der Type Renault Kangoo Z. E. (Ersatz für VW Bus Bj. 1996) mit sonstigem Zubehör zu Gesamtkosten von € 21.323,20 inkl. Ust. (Abzgl. Förderung € 5.000,--) lt. Anbot vom 17.03.2015 angekauft und der vorliegende Akku-Mietvertrag inkl. Assistance Paket (Pannenhilfe 4€/Monat) zu Kosten von € 89,40/Monat inkl. Ust. abgeschlossen werden soll.

Ein Gegenangebot wurde bei der Fa. Nissan Haidweger aus Strasshof und ein vergleichbares Anbot mit einem Verbrennungsmotor eingeholt.

Eine entsprechende Leasingfinanzierung und Versicherung sollen abgeschlossen werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 24: Herr Stadtrat Ing. Manfred Trost stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass der vorliegende Mietvertrag, betreffend Vermietung der **Vitrine Nr. 7 (vor dem Kulturhaus links)** in der Bahnstraße mit der Firma

SINBAD Warenhandel
Inhaber Ing. Manuel Kirchwegger
Feldstraße 12
2231 Strasshof

ab 1. Juni 2015 nachträglich genehmigt wird.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 25: Herr Stadtrat Ing. Manfred Trost stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die vorliegende Vereinbarung mit der Netz Niederösterreich GmbH bzgl. der Neuverkabelung der Straßenbeleuchtung in der Oed - Aigenstraße genehmigt werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 26: Herr Stadtrat Ing. Manfred Trost stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die Änderungen des örtlichen Raumordnungsprogrammes sowie die Verordnungen des Flächenwidmungsplanes ausgenommen der Punkte 2A,2B und 3 (Plandarstellungen: PZ.: GÄNS-FÄ 1-11152-E) beschlossen werden soll.

Die Stadtgemeinde Gänserndorf hat in der Zeit vom 6.3.2015 bis zum 17.04.2015 die Entwürfe zur Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes zur Einsicht aufliegen gehabt.

Eine positive Stellungnahme der zuständigen Abteilung RU2 Land NÖ liegt vor.

Es sind keine Stellungnahmen während der Auflagefrist eingelangt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Kamellor

Punkt 27: Herr Stadtrat Ing. Manfred Trost berichtet, dass die SPÖ-Fraktion gemäß § 46 Abs. 1 der NÖ. Gemeindeordnung folgenden Antrag gestellt hat:

Die Fraktion der SPÖ Gänserndorf beantragt das im Jahr 2014 begonnene Projekt „Radweg entlang der Protteser Straße (Umfahrungsstraße Nord bis OMV)“ umgehend umzusetzen. Die erforderlichen Flächen für diesen Radweg sind bereits von den einzelnen Liegenschaftseigentümern schriftlich zugesichert. Die budgetären Mittel für dieses Projekt sind im Budget für das Jahr 2015 vorgesehen und bedeckt.

Herr Bürgermeister René Lobner findet dieses Projekt prinzipiell für sinnvoll und wünschenswert. Es sollte aber seiner Meinung nach erst im nächsten Jahr umgesetzt werden, weil dann, wenn die Stadtgemeinde Gänserndorf in die Aktion NÖ. Stadterneuerung aufgenommen wird, eine Förderung möglich ist. Außerdem könnte man dann den Radweg sogar bis zur Brunnengasse weiter führen. Herr Stadtrat Ing. Manfred Trost hat diesbezüglich auch schon die Anrainer informiert.

Herr GR. Ing. Siegfried Junger stellt die Frage, worüber Herr Stadtrat Ing. Manfred Trost die Anrainer informiert hat. Herr Stadtrat Ing. Manfred Trost hat die Anrainer insofern informiert, dass die Umsetzung des Radweges oberste Priorität für das Jahr 2016 hat und dass heuer der Radweg noch nicht errichtet wird.

Für Herrn GR. Ing. Siegfried Junger stellt dies wieder einen Alleingang des Bürgermeisters dar. Wenn jetzt seitens der Stadtgemeinde Gänserndorf das Ansuchen um Aufnahme in die Aktion NÖ. Stadterneuerung gestellt wird, ist nicht sichergestellt, dass die Stadtgemeinde Gänserndorf tatsächlich auch aufgenommen wird. Eine Entscheidung wird sicher nicht vor dem Jahresende erfolgen. Es bleibt daher die Umsetzung der Errichtung des Radweges ein halbes Jahr liegen und wird dadurch verhindert. Kann dann frühestens im Jahr 2016 umgesetzt werden.

Herr GR. Volker Weiss freut sich darüber, wie vehement jetzt für einen Radweg die Initiative ergriffen wird. Weist darauf hin, dass die Umsetzung des Radweges von Gänserndorf Stadt nach Gänserndorf Süd bis jetzt noch nicht erfolgte bzw. verwirklicht wurde. Andererseits besteht die Möglichkeit, dass die Stadtgemeinde Gänserndorf eine Förderung erhält und dadurch auch Mittel für weitere Projekte frei werden. Eine Garantie für eine Förderung besteht jedoch zur Zeit nicht.

Herr Bürgermeister René Lobner stellt nochmals fest, dass die Errichtung des Radweges im Jahr 2016 oberste Priorität hat. Dies hat auch schon Herr Stadtrat Ing. Manfred Trost bestätigt. Ist der Ansicht, dass jetzt darüber abgestimmt werden sollte, dass der Radweg im heurigen Jahr errichtet wird.

Herr Stadtrat Rainer Elendner stellt die Frage in den Raum, ob es keine Fördermittel geben wird, wenn der Radweg schon heuer errichtet wird. Herr Stadtrat Kurt Burghardt gibt bekannt, dass es nicht 100 % sicher ist, dass die Stadtgemeinde Gänserndorf Fördermittel erhält. Man könne ja auch nachträglich um Förderung ansuchen, wenn die Stadtgemeinde Gänserndorf tatsächlich in die Aktion NÖ. Stadterneuerung aufgenommen wird.

Herr Bürgermeister René Lobner versichert, dass er sich dafür einsetzen wird, dass die Stadtgemeinde Gänserndorf in die Aktion NÖ. Stadterneuerung aufgenommen wird. Die Wahrscheinlichkeit der Aufnahme ist sehr hoch. Ein Ansuchen für ein bereits begonnenes Projekt wird jedoch nicht genehmigt werden.

Der Bürgermeister René Lobner bringt jetzt den Antrag der SPÖ Gänserndorf, nämlich die umgehende Umsetzung des bereits begonnenen Projektes Radweg entlang der Protteser Straße im heurigen Jahr, zur Abstimmung.

Der Antrag wird mit 19 Stimmen gegen 17 Stimmen (ÖVP, Gegenstimme – Bgmst. René Lobner, StR. Christine Beck, StR. Johann Diem, StR. Ing. Manfred Trost, GR. Maximilian Beck, GR. Mathias Bratengeyer, GR. Beate Diem, GR. Wolfgang Halwachs, GR. Daniel Kadletz, GR. Maria Pokorny, GR. Stephan Sadil, GR. Renate Stiglitz, GR. Edith Vogl, GRÜNE, Gegenstimme – Vizebgmst. Margot Linke, GR. Beate Kainz, GR. Mag. Susanne Seide, GR. Volker Weiss) angenommen.

Herr Bürgermeister René Lobner stellt zu diesem Abstimmungsergebnis fest, dass für diesen Antrag die Bedeckung im Voranschlag 2015 fehlt. Herr GR. Ing. Siegfried Junger ist der Meinung, dass dies der Bürgermeister bereits vor der Abstimmung sagen hätte sollen. Herr Stadtrat Kurt Burghardt ist der Ansicht, dass die Bedeckung im 2. Nachtragsvoranschlag 2015 erfolgen soll.

Herr Stadtrat Ing. Manfred Trost stellt abschließend fest, dass er dieses Thema nicht im zuständigen Ausschuss behandeln konnte, weil der Antrag erst kurz vor der Stadtratssitzung eingebracht wurde bzw. erst nach der Ausschusssitzung eingebracht wurde.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 28: Herr Stadtrat Ing. Manfred Trost berichtet, dass die SPÖ-Fraktion gemäß § 46 Abs. 1 der NÖ. Gemeindeordnung folgenden Antrag gestellt hat:

Die Fraktion der SPÖ Gänserndorf beantragt, dass mit dem im Jahr 2014 eingeleiteten Projekt (Geh- und Radweg entlang der Hochwaldstraße) unverzüglich begonnen wird.

Die erforderlichen Flächen für diesen Geh- und Radweg wurden von allen Liegenschaftseigentümern schriftlich zugesichert und in der Gemeinderatssitzung am 15. Dezember 2014 beschlossen.

Wie in der Beilage zum Antrag ersichtlich wurde dieses Projekt von den GRÜNEN Gänserndorf im Jahre 2011, 2012 und 2014 (Aktionstag Hochwaldstraße Ökosiedlung) auf das Veheimenteste gefordert und als überaus dringlich eingestuft.

Die in den Medien kolportierte Aussage des Gänserndorfer Bürgermeister – dieses Projekt kann nur in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Strasshof durchgeführt werden - weisen wir auf das entschiedenste zurück.

Die Straßenführung im Bereich Gänserndorf (kurvenreich und sehr eng) unterscheidet sich von der Marktgemeinde Strasshof (geradlinig und breiter) im wesentlichsten. Es ergibt sich daher im Gänserndorfer Bereich eine erhöhte Gefahr für den Geh- und Radwegverkehr auf der vorhandenen schmalen, unübersichtlichen Straße.

Herr Bürgermeister René Lobner stellt die Frage, wo diese Ausgaben budgetär gedeckt sind. Herr Stadtrat Ing. Manfred Trost stellt fest, dass dieser Antrag nicht im zuständigen Ausschuss behandelt wurde.

Herr Stadtrat Kurt Burghardt erwartet sich von den GRÜNEN bei diesem Antrag die Zustimmung, da dies ja von ihnen immer wieder gefordert wurde. Ist sich sicher, dass die notwendigen Mittel für die Finanzierung untergebracht werden. Es könnte aber auch sein, dass die GRÜNEN jetzt umfallen und gegen den Antrag stimmen.

Herr Bürgermeister René Lobner stellt fest, dass der Antragsteller für die Bedeckung der Kosten zu sorgen hat. Herr GR. Volker Weiss freut sich wirklich, dass der „GRÜNE Gedanke“ so Einzug gehalten hat. Da aber zur Zeit die Kosten nicht im Voranschlag gedeckt sind, sollten diese Ausgaben in die Verhandlungen über den 2. Nachtragsvoranschlag mit einbezogen werden.

Herr Bürgermeister René Lobner teilt mit, dass in der zweiten Juli-Woche ein Gesprächstermin mit dem Bürgermeister der Marktgemeinde Strasshof vereinbart wurde. Hier sollen einige gemeinsame gemeindeübergreifende Projekte besprochen werden. Zu diesen gehört auch der geplante Radweg in der Hochwaldstraße. Sollten diese gemeindeübergreifenden Projekte zustande kommen, ist auch mit entsprechenden Förderungen zu rechnen. Es wäre daher nicht im Sinne der Stadt, wenn der Radweg jetzt alleine errichtet wird.

Frau Vizebürgermeisterin Margot Linke ist der Ansicht, dass auf die eventuellen Förderungsmöglichkeiten Bedacht genommen werden sollte. Wenn man Förderungen für die Errichtung von Radwegen erhält, kann man bei entsprechender Förderung mehr Radwege errichten, als wenn man die Radwege selbst finanzieren muss.

Herr Stadtrat Kurt Burghardt gibt bekannt, dass der Optionsvertrag für den Erwerb der Grundstücke in der Hochwaldstraße im Jahr 2015 ausläuft. Herr Bürgermeister René Lobner stellt hierzu fest, dass die Option noch im Laufe des Jahres gezogen werden kann. Sie läuft ja nicht am heutigen Tage aus.

Herr Stadtrat Kurt Burghardt ist der Ansicht, dass es so aussieht, dass die GRÜNEN bei Ablehnung des gestellten Antrages die Verhinderer des Radweges sind. Herr GR. Volker Weiss stellt hierzu fest, dass die SPÖ jahrzehntelang die Mehrheit im Gemeinderat hatte. Hier wurde auch nicht gesagt, dass die SPÖ Verhinderer von Radwegen ist. Es geht im konkreten Fall auch um die Gemeindefinanzen und der Auftrag jedes Gemeinderates ist es, zum Wohle der Gemeinde zu arbeiten.

Herr GR. Ing. Siegfried Junger ersucht um eine zehnminütige Sitzungsunterbrechung zwecks fraktioneller Beratung.

Die Gemeinderatssitzung wird um 20,40 Uhr unterbrochen.
Die Gemeinderatssitzung wird um 20,50 Uhr fortgesetzt.

Herr Stadtrat Rainer Elendner stellt den Antrag, dass alles in Bewegung gesetzt werden soll, damit die auslaufende Option in Höhe von rund € 50.000,-- für den Erwerb der Grundstücke

für die Errichtung des Radweges in der Hochwaldstraße ausgeschöpft bzw. gezogen wird. Auf Grund dessen kann der Radweg umgesetzt werden.

Herr Bürgermeister René Lobner sichert zu, dass er auf jeden Fall Verhandlungen mit den Besitzern führen wird, damit der Grundankauf für die Stadtgemeinde Gänserndorf nicht teurer wird. Die vorhandene Option läuft laut Aussage von Herrn Stadtrat Kurt Burghardt mit Jahresende 2015 aus.

Der Antrag der SPÖ-Fraktion wird mit 19 Stimmen gegen 17 Stimmen (ÖVP, Gegenstimme – Bgmst. René Lobner, StR. Christine Beck, StR. Johann Diem, StR. Ing. Manfred Trost, GR. Maximilian Beck, GR. Mathias Bratengeyer, GR. Beate Diem, GR. Wolfgang Halwachs, GR. Daniel Kadletz, GR. Maria Pokorny, GR. Stephan Sadil, GR. Renate Stiglitz, GR. Edith Vogl, GRÜNE, Gegenstimme – Vizebgmst. Margot Linke, GR. Beate Kainz, GR. Mag. Susanne Seide, GR. Volker Weiss) angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Herr Stadtrat Christian Worlicek stellt die Frage, ob jetzt tatsächlich ein Antrag vorliegt, dass der Tagesordnungspunkt 37 a in der nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung behandelt werden soll. Außerdem will er wissen wer diesen Antrag gestellt hat. Herr Bürgermeister René Lobner gibt hierzu bekannt, dass kein diesbezüglicher Antrag vorliegt und dass er nach Beendigung der in der Tagesordnung ausgewiesenen Punkte der öffentlichen Gemeinderatssitzung zu dem Dringlichkeitsantrag Stellung nehmen wird.

Herr GR. Ing. Siegfried Junger teilt mit, dass die SPÖ-Fraktion auf Grund dieser Tatsache die Gemeinderatssitzung verlassen wird. Die SPÖ-Fraktion verlässt geschlossen die Gemeinderatssitzung.

Herr Bürgermeister René Lobner stellt fest, dass auf Grund des Auszugs der SPÖ-Fraktion die Beschlussfähigkeit des Gemeinderats nicht mehr gegeben ist. Herr Bürgermeister René Lobner schließt daraufhin die Gemeinderatssitzung.

Ende der Sitzung: 20,55 Uhr

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Für die ÖVP:

Für die SPÖ:

Für die GRÜNEN:

Für die FPÖ:

Für die FBG: